

# Klanggewaltige 1722 Pfeifen

Nach aufwendiger Generalsanierung: Orgel der Bergkirche Hl. Dreifaltigkeit eingeweiht

Von Hans Scherrer

**Regensburg.** Jetzt erklingt sie wieder in voller Schönheit, die Orgel in der Bergkirche Hl. Dreifaltigkeit, die am Sonntag nach aufwendiger Generalüberholung im Rahmen einer feierlichen Andacht ihrer Bestimmung übergeben wurde. Insgesamt waren 1700 Arbeitsstunden aufgebracht worden, um das Instrument zu sanieren. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 160 000 Euro.

Das Instrument war 1998 als Schleifladenorgel erbaut worden. Und so war nach fast sechs Jahrzehnten eine Generalüberholung dringend überfällig. Wie sie nun klingt, führte eingangs Markus Fuchs vor, als er eine eher ungewohnte Version des Traditionals „Oh when the Saints go marching in“ spielte. Insgesamt drei Organisten sowie der Kirchenchor der Pfarrei und der Himbisa Mukama Chor umrahmten die Feier; die musikalische Gesamtleitung hatte Dr. Joseph Wasswa.



**Der Kirchenchor** der Bergkirche Hl. Dreifaltigkeit und der Himbisa Mukama Chor unter der Leitung von Joseph Wasswa umrahmten die Feier.  
Foto: Hans Scherrer

Orgelbaumeister Thomas Jann (Laberweinting) erläuterte eingangs die Arbeiten, die notwendig geworden waren. So mussten für die komplette Reinigung alle Teile ausgebaut werden. Erforderlich war auch der Umbau der Windanlage; so wurde durch Verlegen des Orgelmotors die Regulierbarkeit zu den Trakturen verbessert. Auch wurden sämtliche Pfeifen

gewaschen und ausgebeult, wodurch die Intonation verbessert wird. Eine gründliche Nachintonation erfolgte dadurch, so Jann, dass sämtliche Pfeifen auf Lautstärke, Ansprache und Klangcharakteristik abgehört und ausgeglichen wurden. Wie sich das nun anhört, demonstrierte Joseph Wasswa: Bei 25 Registern auf drei Manualen und einem Pe-

dal kann man insgesamt 1722 Pfeifen erklingen lassen, die in unterschiedlichen Kombinationen zahlreiche Klangfarben ermöglichen.

Das sollte sich auch während der Feierstunde zeigen. Zum Beispiel mit der Komposition „Saints on A Spree“, die die Vielfältigkeit der Orgel zur Schau stellt. Gleiches gilt für Johann Sebastian Bachs Präludium in a-Moll. „I Believe“ aus der Gospelmesse von Robert Ray verbindet traditionelle Gospelmusik mit klassischer Chortradition, vorgetragen vom Kirchenchor und dem Himbisa Mukama Chor. Das Halleluja von Georg Friedrich Händel begeisterte durch seine kraftvolle Melodie.

Zuversichtlich zeigte sich auch Pfarrer Nikolaus Grüner, was die Finanzierung der Restaurierung der Orgel betrifft. „Von den 160 000 Euro haben wir schon 140 000 Euro beisammen. Den Rest werden wir auch noch durch Spendengelder bekommen.“